

4. Die Notwendigkeit operativer Zersetzungsmaßnahmen in der operativen Bearbeitung von Organisatoren und Inspiratoren der politischen Untergrundtätigkeit im Operationsgebiet, besonders unter ehemaligen DDR-Bürgern

---

Als Inspiratoren und Organisatoren politischer Untergrundtätigkeit in den sozialistischen Staaten treten die verschiedensten staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, Einrichtungen, Organe, Personengruppen und Einzelpersonen im Operationsgebiet in Erscheinung. In der letzten Zeit ist zu verzeichnen, daß verstärkt ehemalige DDR-Bürger als solche wirksam werden. Diese ehemaligen DDR-Bürger sind in bereits bekannten Feindorganisationen verankert bzw. treten mit eigenen Organisationen oder als Einzelpersonen auf. Sie werden mit ihrer subversiven Tätigkeit im Operationsgebiet geduldet bzw. erhalten Unterstützung und werden zum Teil durch staatliche oder nichtstaatliche Stellen, Einrichtungen, Organe und Kräfte angeleitet.

Ursächlich für diese Erscheinung ist die vorhandene feindlich-negative Einstellung der ehemaligen DDR-Bürger und ihre genauen Regimekenntnisse in der DDR sowie die vielfältig existierenden Rückverbindungen. Hinzu kommt, daß sie auf Grund ihrer feindlich-negativen Tätigkeit in der DDR vor ihrer Übersiedlung durch den Gegner als "Symbolfiguren" aufgebaut wurden. Dadurch erhofft sich der Gegner in seiner subversiven Tätigkeit die größten Erfolge zu erringen.

Vor dem MfS steht, entsprechend den dienstlichen Bestimmungen und Weisungen die Aufgabe, vorbeugend jede Erscheinungsform politischer Untergrundtätigkeit zu verhindern und zu bekämpfen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die rechtzeitige Aufklärung der Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden der Inspiratoren und Organisatoren politischer Untergrundtätigkeit im Operationsgebiet. Diese Aufgabe kann nur durch eine enge Zusammenarbeit aller Dienstseinheiten des MfS im engen Zusammenwirken mit den anderen Schutz- und